

SPD-Ratsfraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP-Ratsfraktion

öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 13.11.2019

An
Herrn Bürgermeister Friedrich G. Conzen
Vorsitzender des Kulturausschusses

**Antrag der Ratsfraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP
zur Sitzung des Kulturausschusses am 14.11.2019**

Betrifft:

Änderungsantrag der Ratsfraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zum
Haushalt: Ankaufsetat für Kunst im öffentlichen Raum

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Conzen,

die Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP bitten Sie, den folgenden
Änderungsantrag auf die Tagesordnung des Kulturausschusses am 14. November 2019 zu
nehmen und abstimmen zu lassen:

Antrag:

**Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Haushaltsposition für den Ankauf
von Kunst im öffentlichen Raum in Höhe von 220.000 Euro in den Haushalt 2020 ff
einzustellen. Ein Teil der Mittel soll zur Instandhaltung der angekauften Werke verwendet
werden.**

**Die Mittel sollen bei größeren Anschaffungen in das kommende Haushaltsjahr übertragen
werden können. Dem Ankauf soll ein geordnetes, qualitätssicherndes Verfahren
vorausgehen, die letzte Entscheidung trifft der Rat.**

Begründung:

*"Kunst im öffentlichen Raum ist seit Jahrhunderten ein fester und herausragender Bestandteil
von Stadtkultur. Sie gehört nicht nur zu den ältesten aller Künste, sondern ist auch die
öffentlichste unter den Künsten. Sie trägt in besonderer Weise zur Identifikation der Bürger mit
ihrer Stadt bei. Nicht selten stehen bedeutende Werke symbolisch für die ganze Stadt und
können wirkungsvoll für die touristische Stadtwerbung genutzt werden." (aus: Kunst im
öffentlichen Raum - Eine Handreichung, Deutscher Städtetag, 13.3.2013, Heilbronn).*

Die Ampel-Fraktionen haben in den letzten Jahren ein besonderes Augenmerk auf die Förderung
von Kunst im öffentlichen Raum gelegt. Durch die Einrichtung der Kunstkommission und
Unterstützung großer Ausstellungsprojekte haben wir den Diskurs über Kunst und Kultur in die
Öffentlichkeit gebracht und Düsseldorf als Kunst- und Kulturstadt erlebbar gemacht. In der

Beschäftigung mit Kunst im öffentlichen Raum hat sich herausgestellt, dass die Arbeiten bedeutender Künstler*innen, die mit Düsseldorf durch vielfältige Bezüge verbunden sind, keinen Niederschlag in der Stadtgestaltung finden und somit das Wirken dieser Künstler*innen in unserer Stadt nicht dauerhaft präsent bleibt. Dabei könnte es stark zur Identifikation von Bürger*innen mit ihrer Stadt beitragen.

Nach einer langen Phase, in der keine Ankäufe durch die Stadt getätigt wurden, gab es zudem den Wunsch, Werke aus dem temporären Projekt "Von fremden Ländern in eigenen Städten" für die Öffentlichkeit zu erhalten und anzukaufen. Leider war der Ankauf nur durch eine komplizierte Haushaltsverschiebung möglich, da die Stadt bisher keinen Ankaufsetat für Kunst im öffentlichen Raum eingerichtet hat.

Dies wollen wir mit der Einrichtung einer solchen Haushaltsstelle ändern, den Erwerb überhaupt möglich machen und verstetigen.

Die fachliche Beratung der Politik soll durch die Einbeziehung der städtischen Institute und Gremien gesichert werden. Ein einmal im Jahr tagendes Gremium mit Vertreter*innen jeweils aus dem Museum Kunstpalast, der Kunsthalle, der Kunstkommission und den Ratsfraktionen soll dem Rat Vorschläge zur Verwendung des Etats machen, der dann entscheidet. Die Amtszeit der Vertreter*innen soll sich nach der Wahlperiode richten.

Weitere Begründungen oder Erläuterungen erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Mohrs

Clara Gerlach

Manfred Neuenhaus